



## Das Kreuz mit den vier Fischen

Im Krankenzimmer hängt ein Kreuz an der Wand.

Es ist dem Umhängekreuz der Diakonissen nachempfunden, die als Schwestern des Kaiserswerther Verbandes das Diakonissenkrankenhaus (heute AGAPLESION DIAKONIE KLINIKEN) gegründet und über 150 Jahre geprägt haben. Diese evangelischen Frauen teilen Leben, Glauben und den Dienst am Nächsten.

Der Fisch ist ein Glaubenssymbol der Christen. Die vier einander zugewandten Fische zeigen, dass sich Menschen aus unterschiedlichen Gründen und Richtungen einander zuwenden, um füreinander da zu sein.

Christen erinnert das Kreuz an Jesus Christus, der mit seinem Tod am Kreuz ganz in das schmerzvolle Leiden des Menschenlebens eingetreten ist. Und doch haben ihn Leiden und Tod nicht aus der Verbindung mit Gott gerissen. Das Vertrauen, dass Gott auch mit uns verbunden ist und bleibt, kann trösten und Hoffnung schenken.

Das Kreuz kann zum Andachtsbild werden, damit unser Denken einmündet in das Vertrauen, dass Gott das Leidvolle und Begrenzte wandeln wird.

Möge Ihnen dieses Kreuz, das Menschen mit Behinderung in den Baunataler Werkstätten gearbeitet haben, für Ihre Zeit im Krankenhaus zum Zeichen des inneren Friedens werden.

*Man muss den Dingen  
die eigene, stille  
ungestörte Entwicklung lassen,  
die tief von innen kommt  
und durch nichts gedrängt  
oder beschleunigt werden kann,  
alles ist austragen – und  
dann gebären...*

*Reifen wie der Baum,  
der seine Säfte nicht drängt  
und getrost in den Stürmen des Frühlings steht,  
ohne Angst,  
dass dahinter kein Sommer  
kommen könnte.*

*Er kommt doch!*

Rainer Maria Rilke

## Begleitung zum Abschied

Nicht jeder Aufenthalt in unserem Krankenhaus führt zur Genesung. Manchmal kann die Krankheit in den Ausklang des Lebens führen. Die Mitarbeitenden auf den Stationen umsorgen diesen Weg achtsam und mit der ihnen möglichen Zuwendung.

Angehörige und Freunde an der Seite der Betroffenen sind jederzeit willkommen. Für religiöse Handlungen besteht Offenheit und Wertschätzung.

Auch als Seelsorgende begleiten wir Sie gerne und laden Sie ein, uns zu rufen. Beim Abschiednehmen von Verstorbenen halten wir auf Anfrage eine Aussegnungsfeier. Zweimal im Jahr laden wir zu Gedenkgottesdiensten in der Mutterhauskirche ein.

## Sternenkinder – Wenn aus Hoffnung Trauer wird.

Es kann sein, dass die Kinder, die wir voll Freude erwarten, zu klein oder zu krank sind, um lebend das Licht der Welt erblicken zu können.

Betroffene Eltern unterstützen wir, den Abschied von ihrem Kind in unserer Klinik bewusst zu gestalten und die ersten Schritte auf dem Weg der Trauer gemeinsam zu gehen.

Dreimal jährlich laden wir zu einer gemeinschaftlichen Bestattung auf dem Hauptfriedhof in Kassel ein. Hier gibt es ein eigens vorgesehenes Grabfeld mit Gedenkstein für Sternenkinder.

Dieses Angebot gilt unabhängig von Ihrer Konfessions- oder Religionszugehörigkeit.

Sie wollen Kontakt mit uns aufnehmen –  
bitte rufen Sie uns an:



**Pfarrerin Anja Baum**  
T (05 61) 1002 - 4030  
anja.baum@diako-kassel.de



**Pastoralreferentin  
Julia Mikuda**  
T: (0561) 1002-6610  
julia.mikuda@diako-kassel.de



**Diakonin Michaela Thiel-Mey**  
T (05 61) 1002 - 6600  
michaela.thiel-mey@diako-kassel.de

## SEELSORGE

reden, zuhören und begegnen



## ANFAHRT

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe oder der Innenstadt mit den Straßenbahnlinien 1, 3, 7 bis Haltestelle Kirchweg oder Straßenbahnlinie 4 und 8 bis Haltestelle Bebelplatz.

### Mit dem Auto:

- Autobahnausfahrt Stadtmitte oder Wilhelmshöhe – Richtung ICE-Bahnhof
- auf der Wilhelmshöher Allee der Ausschilderung „Diakonie-Kliniken“ folgen.
- Parkplätze finden Sie in unserem Parkhaus, Herkulesstraße, im Tiefgeschoss der Klinik

AGAPLESION  
 DIAKONIE KLINIKEN KASSEL  
 T (0561) 1002 - 0, F (0561) 1002 - 1010  
 Herkulesstr. 34, 34119 Kassel  
 info@diako-kassel.de  
 www.diako-kassel.de



## Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige und Freunde,

der Wunsch nach Hilfe und Heilung hat Sie hierhergebracht. Während der Zeit im Krankenhaus sind Sie aus Ihrem vertrauten Alltag herausgenommen. Sie begegnen neuen Menschen, müssen sich vielleicht auch auf neue Anforderungen einstellen, die eine Erkrankung mit sich bringt. Grenzen können spürbar werden, Fragen können aufkommen.

Wir Klinikseelsorgerinnen hören Ihnen zu, bieten Ihnen und Ihren Angehörigen Gespräche und Begleitung an, um gemeinsam auf das zu schauen, was Sie in ihrer momentanen Situation bewegt.

Wir suchen mit Ihnen nach Quellen, aus denen Sie in der Zeit des Krankseins: Kraft, Vertrauen und Geduld schöpfen können.

Wir haben Zeit für Sie.

Ihre  
 evangelischen und katholischen Seelsorgerinnen

## Seelsorge ist ...

- reden, zuhören, begegnen
- betrachten, was geschieht
- Fragen und Zweifel zulassen
- Freude und Dank teilen
- Ohnmacht aushalten
- dem Göttlichen Raum geben
- Antworten suchen
- vertrauen und Hoffnung wagen

## ... Sorge für die Seele

Seelsorge ist offen für jeden Menschen unabhängig von Religionszugehörigkeit und Weltanschauung. Seelsorge ist vertraulich und wahrt Verschwiegenheit.

## Einladung zum Gespräch

Wir besuchen Sie gerne in Ihrem Zimmer. Sollten wir uns auf der Station nicht begegnen, übermitteln Sie Ihren Besuchswunsch dem Pflegepersonal oder rufen Sie uns an.

## Raum der Stille

Sie ziehen sich gerne einmal zurück – dann können Sie gern den Raum der Stille besuchen. Er befindet sich auf der 2. Etage oberhalb der Cafeteria und ist Tag und Nacht für Sie geöffnet. Hier können Sie eine Kerze anzünden, sich ins Gebet versenken, Ihre Anliegen aufschreiben oder einfach Stille erleben.

*Denn der Raum des Geistes, dort wo er seine Flügel öffnen kann, das ist die Stille.*

Antoine de Saint-Exupéry

## Augenblicke der Ruhe und Andacht

Sie schätzen eine feste Gebetszeit – in den AGAPLESION DIAKONIE KLINIKEN können Sie diese im Raum der Stille erleben.

Montag bis Freitag um 9 Uhr: Lichtblick am Morgen  
 Wir begrüßen den Tag mit einer Kerze und bitten um Segen.

## Gebet, Segen und Sakramente

Sie schöpfen Kraft aus Gebet und Segen. Gern beten wir gemeinsam mit Ihnen und segnen Sie. Eine Abendmahlsfeier im Patientenzimmer, gerne auch mit Angehörigen, ist jederzeit möglich. Ebenso können Sie auch die Krankenkommunion oder die Krankensalbung empfangen oder die Beichte ablegen.

## Darüber hinaus...

Als Klinikseelsorge bieten wir Ihnen ein wechselndes Programm auf den geriatrischen Stationen an, zu dem Sie und Ihre Angehörigen herzlich eingeladen sind. Hierzu zählen kurze Andachten, inhaltliche Nachmittage und das Angebot eines gemeinsamen Beisammenseins mit Liedern, Gebeten und Geschichten im Rhythmus des Jahreskreises und des Kirchenjahres. Bitte achten Sie hierbei auf die Aushänge auf den Stationen.